

# Tram/Regionalbahn

Ausgabe 01 | 2018

Das Magazin für eine gute Verbindung.

## Ing.-Etzel-Straße 2.0

Die Bogenmeile erhält eine Rundumerneuerung, die Arbeiten starten mit Mai.

## Wo noch gebaut wird

Die Tram/Regionalbahn geht in der Stadt in die letzte Ausbauphase. Hier die Infos dazu.



**INNS'  
BRUCK**



# Bald ist es geschafft!

## Nachtschwärmer

Die erste der 20 neuen Trams kam in Innsbruck mitten in der Nacht und per Spezialtransport an.

Seiten 6–9

## Hier wird gebaut

Für die Tram/Regionalbahn stehen letzte Arbeiten in Pradl und in der Reichenau bzw. im O-Dorf an.

Seiten 10 + 11

## Rundumerneuerung

Die Ing.-Etzel-Straße wird ab Anfang Mai generalsaniert – alle Infos zu den Bauvorhaben und der Verkehrsregelung im Baustellenbereich gibt es hier.

Seiten 12 + 13

## Neue Strecke

Die Linie 3 ist seit dem 23. März auf der neu fertiggestellten Strecke durch die Amraser Straße unterwegs.

Seite 15

Mit Dezember 2018 ist der Ausbau der Tram/Regionalbahn im Stadtgebiet von Innsbruck abgeschlossen. Aktuell laufen noch Baustellen in Pradl und in der Reichenau sowie im O-Dorf – alle Infos dazu gibt es in dieser Ausgabe des Tram/Regionalbahn-Magazins.

Dass Baustellen vor allem AnrainerInnen und AutofahrerInnen viel Geduld abverlangen, darüber sind sich alle Verantwortlichen bei der Stadt Innsbruck und den IVB sowie bei anderen beteiligten Unternehmen wie den IKB bewusst. Die Arbeiten werden deshalb auch stets koordiniert. Im Zuge des Ausbaus der Tram/Regionalbahn wurde so nicht nur die Trasse für dieses moderne öffentliche Verkehrsmittel geschaffen, sondern es wurden auch ganze Straßenzüge saniert und unterirdische Leitungen ausgetauscht, die zum Großteil noch aus den 1960er Jahren stammten.

Ab Anfang 2019 werden die Linien 2 und 5 der Tram/Regionalbahn dann den Betrieb in der Stadt aufnehmen und zwischen Technik West/Peerhofsiedlung und dem O-Dorf unterwegs sein – und dort auch die Bus-Linie O ersetzen. Die Tram/Regionalbahn ist ein wesentlicher Beitrag

zur Elektromobilität in der Stadt und der Region, sie wird ausschließlich mit Öko-Strom der IKB betrieben. Mit einer Tram können 160 Fahrgäste und damit 50 mehr als mit einem Gelenkbus transportiert werden. Zu Stoßzeiten können mit Doppeltraktion – also mit zwei aneinander gekoppelten Trams – sogar 320 Fahrgäste befördert werden.

Die manchmal übervollen Busse der Linie O werden also bald der Vergangenheit angehören – und das gilt auch für die Tram/Regionalbahnbaustellen in der Stadt. Im Namen der IVB bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten und vor allem bei den BürgerInnen der Stadt für ihre Geduld. ■



DI Martin Baltes  
Geschäftsführer IVB

### Impressum/Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber: Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahnen GmbH, Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Firmensitz: 6010 Innsbruck, Pastorstraße 5, Unternehmensgegenstand: Transport und Verkehr, Geschäftsführer: DI Martin Baltes  
Firmenbuchnummer: FN 37318f, Firmenbuchgericht: Landesgericht Innsbruck, UID-Nr.: ATU37376308, T +43 512 53 07-0, office@ivb.at, www.ivb.at

Mitglieder Aufsichtsrat: DI Harald Schneider (Vorsitzender), DI Helmuth Müller (Stellvertreter des Vorsitzenden), Dr. Thomas Pühringer, MMag. Armin Tschurtschenthaler, Mag. Gerhard Tollinger, Thomas Schultze, Helmut Buchacher, Hubert Preyer, Vladimir Ilijanic

Gesellschafter Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahnen GmbH: Innsbrucker Kommunalbetriebe AG: 51 %, Rechtsform: Aktiengesellschaft; Firmensitz: 6020 Innsbruck, Salurner Str. 11, Unternehmensgegenstand: Strom-, Wasser- und Gasversorgung, Abwasser- und Abfallwirtschaft; Betrieb von Bädern und Saunen; Telekommunikation, Internet und Telefonie; Managementservice, Mitglieder Vorstand:

DI Helmuth Müller (Vorstandsvorsitzender), Dr. Thomas Pühringer, DI Thomas Gasser  
Mitglieder Aufsichtsrat: Univ.-Prof. a. D. Dr. Manfred Gantner (Vorsitzender), Dr. Erich Entstrasser (stellv. Vorsitzender), DI Johann Herdina, Arno Grünbacher, Mag. Hermann Meysel, Ing. Dr. Anton Hütter, Mag. Michaela Huber, Verena Steinlechner-Graziadei (Betriebsrat), Markus Paratscher (Betriebsrat), Christoph Martiner (Betriebsrat), Ing. Michael Tassenbacher (Betriebsrat); weitere Gesellschafter: Stadt Innsbruck: 45 %, Land Tirol: 4 %

Erscheinungsdatum: April 2018 / Grundlegende Richtung: Das Tram/Regionalbahn Magazin berichtet vier Mal im Jahr über Aktuelles rund um das Infrastrukturprojekt Tram/Regionalbahn sowie die Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahnen GmbH und Innbus GmbH.

Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck  
office@target-group.at, T +43 512 58 60 20, F +43 512 58 60 20-2820, Fotos: IVB/  
Gerhard Berger, Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., St. Pölten

# Für die Königinnen der Nacht.

Frauennachttaxi 551711 ab 21:00 Uhr,  
IVB-Nightliner von spät bis früh.

Wir bewegen die Stadt.



**INNS'  
BRUCK**

## Arbeit für Generationen

Ich habe die Tram/Regionalbahn an dieser Stelle schon mehrmals als Jahrhundertprojekt bezeichnet. Und nun nähern wir uns in Innsbruck mit großen Schritten der Fertigstellung dieses Jahrhundertprojekts. Viel wurde dafür in den letzten Jahren in Innsbruck gebaut – und zwar für Generationen.

Mobilität ist ein Aspekt des täglichen Lebens, der immer wichtiger wird. Mit der Tram/Regionalbahn wird ein modernes und nachhaltiges Mobilitätssystem geschaffen. Nachhaltig nicht nur im Sinne der Umweltverträglichkeit – die Fahrzeuge der Tram/Regionalbahn und auch die Haltestellen entlang der Strecke sind barrierefrei gestaltet und damit für ältere Menschen oder auch zum Beispiel mit einem Kinderwagen problemlos zu nutzen.

Die zahlreichen Baustellen rund um die Tram/Regionalbahn haben den BürgerInnen der Stadt viel Geduld abverlangt.

Leider lassen sich diese Unannehmlichkeiten – wie bei allen Großprojekten – nicht umgehen. Am Ende werden wir aber mit einem zeitgemäßen Mobilitätssystem belohnt und mit der Gewissheit, hier gute Arbeit für Generationen geleistet zu haben. ■



*Christine Oppitz-Plörer*

Mag.<sup>a</sup> Christine Oppitz-Plörer  
Bürgermeisterin Stadt Innsbruck

## Das Ergebnis wird überzeugen

Der nächste Schritt ist gemacht. Die Tram hat den Westen Innsbrucks erreicht. Zu Beginn des nächsten Jahres werden die Linien 2 und 5 den Betrieb aufnehmen und damit das Olympische Dorf mit Hötting West verbinden. Der wichtige Schritt aus Sicht des Landes erfolgt mit den nächsten Baulosen in den Gemeinden Rum und Völs. Mit den Anschlüssen an die dortigen Bahnhöfe und damit an die S-Bahn und die REX-Züge wird die Regionalbahnlinie 5 einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Stadtteile im Osten und Westen Innsbrucks sowie zur Entlastung des Haupt- und Westbahnhofs leisten.

Zudem können sich auch Rum und Völs selbst über eine neue und attraktive Verbindung mit der neuen Tram freuen. Die Abschnitte werden auch technisch herausfordernd: In Rum wird die B171 Tiroler Straße im Bereich des Endbahnhofs verlegt und es sind umfangreiche Arbeiten am Kanal-

netz erforderlich. Von Technik West bis nach Völs werden insgesamt vier Brücken, davon eine über den Inn und eine über die Autobahn, errichtet. Ich bin sicher, das Endergebnis wird überzeugen! ■



*Allinger*

DI Mag. Ekkehard Allinger-Csollich  
Leiter Verkehrsplanung, Land Tirol

# Neue Tram kam mitten in der Nacht

Am 14. März kam die erste der 20 neuen Trams, die für den Betrieb der Tram/Regionalbahn gebraucht werden, in Innsbruck an – per Spezialtransport um 00:30 Uhr.





Für den Betrieb der Tram/Regionalbahn werden 20 neue Trams gebraucht, die, nach einer europaweiten Ausschreibung, bei der Firma Bombardier in Wien gebaut wurden. Am 14. März wurde nun die erste der insgesamt 20 neuen Trams in Innsbruck angeliefert, bis zum ersten Quartal 2019 soll die letzte in Innsbruck eintreffen. „Die erste Tram wurde in der Nacht mit einem Tieflader angeliefert und anschließend in unsere Werkstatt gebracht, wo am Morgen gleich mit den Inbetriebnahmearbeiten begonnen wurde“, erklärt Ing. Harald Jösslin, Betriebsleiter bei den IVB.

Sind die Fahrzeuge betriebsbereit, wird das notwendige Zulassungsverfahren abgearbeitet. Dazu gehören unter anderem Bremstests, eine elektromagnetische Verträglichkeitsmessung (EMV), Lärmmessungen, und auch die gesamte Strecke wird mit den neuen Trams abgefahren. Am Ende des Prozesses stehen das eisenbahnrechtliche Verfahren und die endgültige Zulassung für den Straßenverkehr.

#### Noch sicherer und effizienter

Die neuen Fahrzeuge kommen im Großen und Ganzen wie die bestehenden Straßenbahnen im Betrieb der IVB daher, werden allerdings 30 cm länger sein, da sie einer neuen Crash-Norm entsprechen müssen.

„Bei dieser Crash-Norm handelt es sich im Wesentlichen um eine Knautschzone“, erklärt Harald Jösslin. Die Crash-Norm beschreibt, wie widerstandsfähig der Rahmen des Fahrzeugs sein muss, damit bei einem Aufprall der Fahrerarbeitsplatz und der Fahrgastraum weitgehend unbeschädigt bleiben. Ein weiterer Grund für die Verlängerung der Fahrzeuge: Die erste Einzeltüre, vorne bei den FahrerInnen, muss eine Durchgangsbreite von mindestens 800 mm haben.

### Was können die Trams?

- ▶ Niederflrfahrzeug zur Gewährleistung der Barrierefreiheit
- ▶ Behindertengerechte Ausstattung
- ▶ Energieeffizienter Betrieb
- ▶ Innenausstattung mit Infoscreens
- ▶ Beibehaltung optischer Merkmale, wie der charakteristischen Smiley-Front
- ▶ Gewicht: ca. 38 Tonnen
- ▶ Maximale Geschwindigkeit: 70 km/h
- ▶ 160 Fahrgäste können mit einer Tram transportiert werden

Zudem werden die neuen Trams noch energieeffizienter unterwegs sein. Die Klima- und Heizanlagen der Fahrzeuge passen sich an die Besetzung der Fahrzeuge an, indem sie den CO<sub>2</sub>-Wert in der Luft messen. „Sind also viele Menschen in der Straßenbahn, arbeitet die Lüftung mehr“, erklärt Ing. Harald Jösslin. Dementsprechend fährt bei weniger Fahrgästen die Lüftung runter.

Alle Fahrzeuge werden mit dem gewohnten Fahrgäste-Informationssystem, mit Durchsagen und Monitoren, ausgestattet – auch die beliebten Infoscreens werden natürlich nicht fehlen. Für die Beleuchtungen der Trams werden ausschließlich energieeffiziente LED-Lampen verwendet, erklärt Ing. Harald Jösslin: „Auch die Außenanzeigen bei den neuen Bahnen werden mit weißen LED-Anzeigen ausgeführt und sind so für die Fahrgäste noch besser lesbar.“

#### Alles auf einen Blick

Anstelle der Rückspiegel sind die neuen Trams mit Kameras ausgestattet. Diese Umstellung bringt viele Vorteile. Fahren zwei Straßenbahnen aneinander vorbei, muss ein gewisser Abstand zwischen der Tram und der nebenliegenden Fahrspur oder zum Beispiel zum Außenspiegel eines entgegenkommenden Lkw eingehalten werden. Kameras benötigen weit weniger Platz als Spiegel.

Entlang der Trasse für die Tram/Regionalbahn kann so in der Breite ein halber Meter eingespart werden. Auf diesem Weg können entlang der Strecke auch mehr Parkplätze erhalten werden. Darüber hinaus müssen die dort vorhandenen Leitungen im Gehsteig nicht woanders verlegt werden. Das wiederum spart zusätzliche Kosten.

Die FahrerInnen können die Kamera auf einen Monitor schalten, sind zwei Trams aneinandergeschaltet, laufen beide Kameras auf einem Bildschirm. Bei den Fahrzeugen mit ca. 28 Meter Länge – der doppelten Länge im Falle einer Koppelung – wird so eine bessere Übersicht gewährleistet. Fällt die Kamera aus, muss die betroffene Bahn eingezogen werden. Das muss derzeit aber auch bei einem defekten Außenspiegel gemacht werden.

Bei der optischen Gestaltung hat man sich stark an den bestehenden Trams orientiert. Das typische „IVB-Rot“ wird ebenso erhalten wie die charakteristische Front der Bahnen – die an einen Smiley erinnert. ■

### Was hat sich geändert?

- ▶ Anstelle der Außenspiegel werden die neuen Bahnen mit Rückblickkameras ausgestattet (wird auch bei den bestehenden Bahnen nachgerüstet).
- ▶ Der Fahrzeugrahmen wird nach der neuen Crash-Norm erstellt und deshalb wird die neue Bahn um ca. 30 cm länger sein (27,9 Meter).
- ▶ Die Fahrgast-Einzeltüren werden um 20 cm breiter ausgeführt, wodurch der Fahrgastfluss beim Ein- und Aussteigen verbessert wird.
- ▶ Die Fahrgastraumklimatisierung erfolgt bei den neuen Bahnen über eine CO<sub>2</sub>-gesteuerte Klimaanlage.
- ▶ Die Innen- und Außenbeleuchtung wird zur Gänze in LED-Technik ausgeführt.
- ▶ Die Aufteilung der Fahrgastplätze wurde optimiert, es wird keine Fahrgastplätze längs zur Fahrtrichtung geben (außer Klappsitze am Rollstuhlplatz).
- ▶ Der Kinderwagen-/Rollstuhlbereich wurde optimiert.
- ▶ Der gesamte FahrerInnenarbeitsplatz wurde umgestaltet und mit neuester Technik (Bedienung über Bildschirm) ausgerüstet.
- ▶ Die Außenanzeigen werden bei den neuen Bahnen mit weißen LED-Anzeigen ausgeführt – bessere Sichtbarkeit für Fahrgäste.
- ▶ Die Außenlautsprecher erhalten einen weißen LED-Ring welcher bei Durchsagen zu blinken beginnt.



Die neue Tram überzeugt mit mehr Platz, mehr Komfort und mehr Sicherheit.



# Finale für die Bauarbeiten

Mit Dezember 2018 ist es geschafft und auch die letzten Baustellen rund um die Tram/Regionalbahn können abgeschlossen werden. Gebaut wird heuer noch in Pradl, Reichenau und im O-Dorf.

Der Ausbau der Tram/Regionalbahn geht im Innsbrucker Stadtgebiet in die finale Phase. Ab Jahresbeginn 2019 werden die Linien 2 und 5 der Tram/Regionalbahn ihren Betrieb vollständig aufnehmen und von Peerhof bzw. Technik West durch das Zentrum von Innsbruck bis ins Olympische Dorf unterwegs sein. Die Fertigstellung der Regionalbahnäste ab den Stadtgrenzen nach Rum und Völs sind für 2021 (Strecke bis Rum) bzw. 2022 (Strecke bis Völs) geplant.

Gebaut wird aktuell noch in der Defreggerstraße zwischen Pradler Straße und Körnerstraße. Hier werden Leitungen

erneuert, anschließend steht der Straßen- und Gleisbau auf dem Plan. Gebaut wird hier bis voraussichtlich Ende Oktober 2018. Straßen- und Gleisbauarbeiten laufen seit Anfang März in der Reichenauer Straße zwischen Radetzkystraße und Langer Weg, auf der neuen Grenoble Brücke und in der Schützenstraße bis hinunter zur Col-di-Lana-Straße. Hier werden die Arbeiten bis Ende des Jahres dauern.

## Umleitungen im O-Dorf

Durch die Bauarbeiten im O-Dorf kommt es dort derzeit zu Verkehrseinschränkungen. Hier noch einmal zur Erinnerung:

Während der Bauarbeiten bleibt am Langer Weg in beide Fahrrichtungen jeweils eine Fahrspur offen. Das Linksabbiegen von der Reichenauer Straße auf die Grenoble Brücke ist für den Individualverkehr nicht möglich. Ing. Harald Muhrer, Projektleiter Tram/Regionalbahn, empfiehlt, die Baustelle in Richtung O-Dorf zu umfahren: „Über die Andechsstraße und Gumpstraße auf Langer Weg oder über die Mühlauer Brücke und die Hallerstraße.“

Auch die Ausfahrt von der Rossaugasse auf die Grenoble Brücke ist – wie im Herbst vergangenen Jahres – gesperrt. Umgeleitet wird diese über die Trientgasse. In der Schützenstraße und der An-der-Lan-Straße wird der Verkehr eben-

falls wie 2017 geregelt. Baustellen würden Autofahrern immer viel Geduld abverlangen, ist sich Ing. Harald Muhrer bewusst und versichert: „Wie versuchen die Einschränkungen wie immer so gering wie möglich zu halten.“ ■

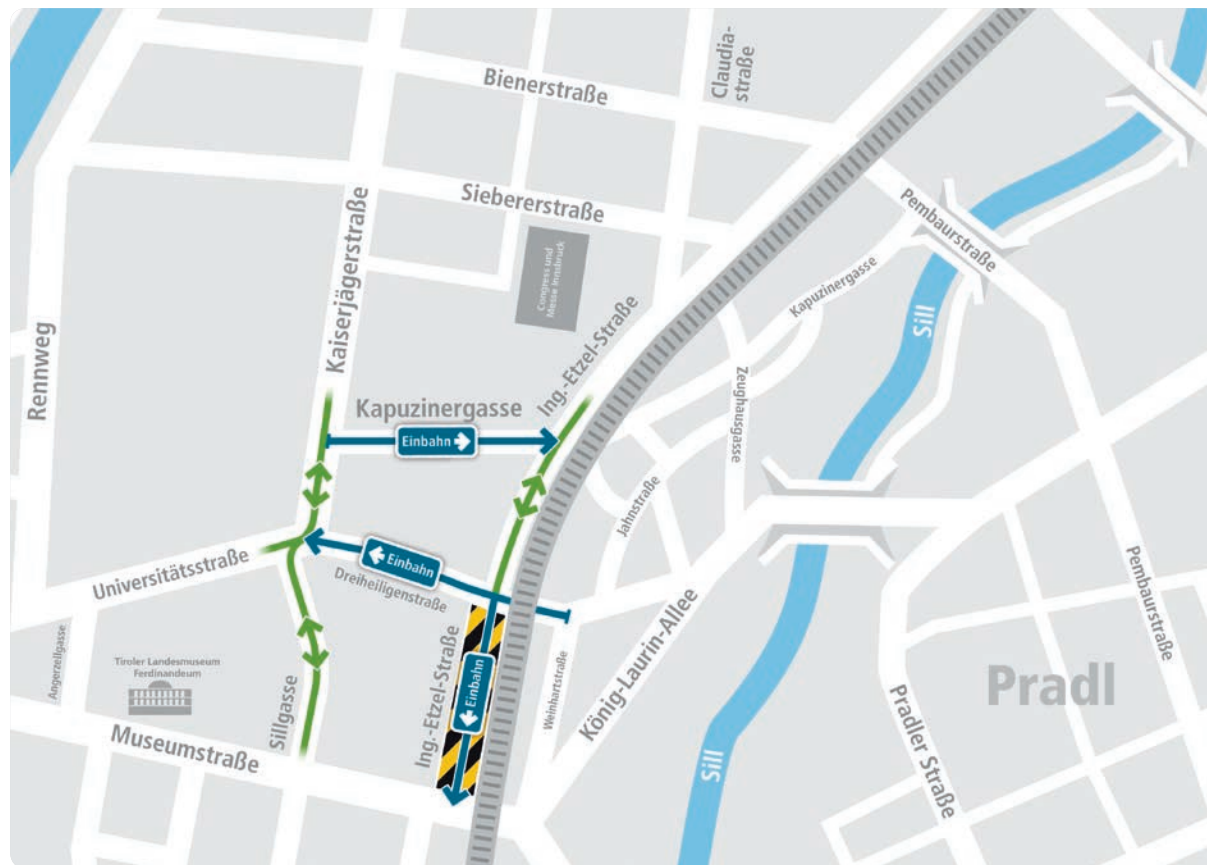
## Ihr Draht zu den IVB

Infos zu den aktuellen Baufortschritten gibt es unter anderem auf [www.ivb.at](http://www.ivb.at) oder unter T +43 512 53 07-500.



# Bogenmeile bekommt Generalsanierung

Der Ing.-Ettel-Straße steht eine Rundumerneuerung bevor. IKB, TIGAS, Stadt Innsbruck, ÖBB und die IVB arbeiten hier koordiniert zusammen. Der Straßenzug wird von den Leitungen im Boden bis zu den barrierefreien Haltestellen entlang der Strecke erneuert.



Phase 1 – Mai 2018 bis Dezember 2018

Ab Anfang Mai wird die Ing.-Ettel-Straße rundumerneuert. Los geht es im Mai von der Museumstraße aus bis zur Kreuzung Ing.-Ettel-Straße/Dreiheiligenstraße. Der erste Bauabschnitt wird bis Mitte Dezember laufen, die Arbeiten werden dann für die Rad-WM, die vom 22. bis 30. September in Innsbruck stattfindet, unterbrochen. Ab Anfang März 2019 wird im Bereich Ing.-Ettel-Straße/Dreiheiligenstraße bis Messezentrum weitergebaut. Die Gesamtbauarbeiten wer-

den voraussichtlich mit Ende September 2019 fertiggestellt sein, erklärt Ing. Roland Gabl, Projektleiter bei den IVB.

Im Zuge der Rundumerneuerung und zum Teil auch optischen Neugestaltung der Ing.-Ettel-Straße tauschen zunächst die IKB die Leitungen im Boden aus, auch die TIGAS ist hier im Einsatz, seitens der ÖBB werden die Versorgungsleitungen zu den „Bögen“ erneuert. Im Anschluss

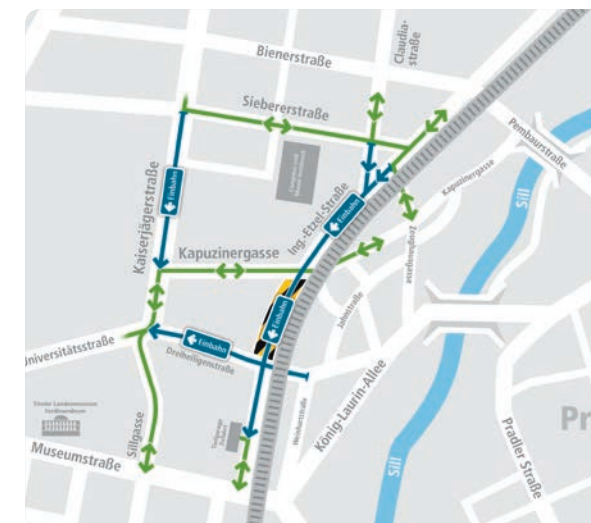
stehen Straßen- und Gleisbauarbeiten für die Tram-Linie 1 durch die IVB auf dem Plan. Die Stadt Innsbruck baut alle Haltestellen im Bereich der Ing.-Ettel-Straße neu, besonderer Wert wird dabei auf die Barrierefreiheit gelegt. Die Stadt wird auch die Kreuzungsbereiche Dreiheiligenstraße und Kapuzinergasse neugestalten.

## Schienenersatzverkehr und Einbahnregelung

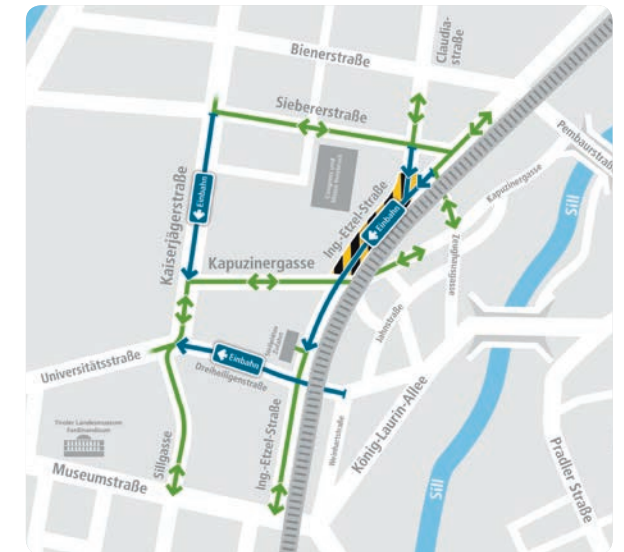
Aufgrund der Bauarbeiten wird die Tram-Linie 1 ab Anfang Mai zum Teil mit Schienenersatzverkehr geführt. Vom Bergisel bis zur Haltestelle Landesmuseum wird die 1er wie gewohnt als Tram-Linie geführt, ab dort wird auf Busse umgestiegen, die bis zur Station Mühlauer Brücke fahren werden. Die Linie 1 wird ab der Haltestelle Landesmuseum über den Hauptbahnhof Salurner Straße – Anichstraße Richtung Bergisel geführt.

Von der Mühlauer Brücke aus fahren die Busse bis zur Haltestelle Meinhardstraße, nach einem kurzen Fußweg können die Fahrgäste bei der Haltestelle Landesmuseum wieder in die Tram Richtung Bergisel einsteigen. Aber Achtung: Die Haltestelle Landesmuseum – in Richtung Bergisel – befindet sich in dieser Zeit auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

Der Individualverkehr wird während der Bauarbeiten im Abschnitt 1 (2018) vom Kreuzungsbereich Dreiheiligenstraße bis zum Kreuzungsbereich Museumstraße mittels Einbahn in Fahrtrichtung Süden geführt, während der



Phase 2 – März 2019 bis Juni 2019



Phase 3 – Juni 2019 bis Oktober 2019

Bauabschnitte 2 bis 5 (2019) zwischen dem Messezentrum bis zum Kreuzungsbereich Museumstraße. „Darauf wird auch mit Aushängen vor Ort noch einmal hingewiesen“, betont Ing. Roland Gabl. ■

## Auf einen Blick

### Baustelle Ing.-Ettel-Straße

- ▶ **Baustart:** Anfang Mai 2018
- ▶ **Phase 1 (erster Bauabschnitt):** von Mai 2018 bis Dezember 2018 (mit Unterbrechung während der Rad-WM), von Museumstraße bis zur Kreuzung Ing.-Ettel-Straße/Dreiheiligenstraße
- ▶ **Phase 2 (zweiter und dritter Bauabschnitt):** von März 2019 bis Juni 2019, von der Kreuzung Ing.-Ettel-Straße/Dreiheiligenstraße bis zur Kapuzinergasse
- ▶ **Phase 3 (vierter und fünfter Bauabschnitt):** Juni 2019 bis Oktober 2019, von Kapuzinergasse bis zur Kreuzung Ing.-Ettel-Straße/Claudiastraße
- ▶ **Was gemacht wird:** Leitungen erneuert (IKB und TIGAS), Straßen- und Gleisbau (IVB), barrierefreie Haltestellen und Neugestaltung Kreuzungsbereich Dreiheiligenstraße/Kapuzinergasse (Stadt Innsbruck)

# Mobile Geschenke

Um die Weihnachtszeit und im Rahmen der Mobilitätsstudie 2017 haben die IVB mehrere Jahres-Tickets verlost. Am Ende freuten sich darüber neun glückliche GewinnerInnen.

Rund um die Weihnachtszeit konnten KundInnen im IVB-KundInnencenter in der Stainerstraße 2 eine Gewinnspielkarte ausfüllen, unter allen TeilnehmerInnen wurde ein Jahres-Ticket verlost. Gewonnen hat das Ticket Andreas Winkler. Er hat die Frage, wie viele Kilometer die IVB jährlich mit Bus und Tram fahren, richtig mit ca. 10,5 Millionen Kilometer beantwortet.

Im Rahmen der Mobilitätsstudie 2017, bei der durch das deutsche Forschungsinstitut Omnitrend die InnsbruckerInnen wieder zu ihrem Verkehrsverhalten befragt wurden, verlost die IVB unter den rund 1.800 TeilnehmerInnen fünf IVB-Jahres-Tickets und drei Freizeittickets Tirol. Mit diesen beiden Aktionen konnten die IVB insgesamt neun Fahrgästen eine besondere Freude machen.

Wer beim nächsten Mal auch zu den glücklichen GewinnerInnen zählen will – alle Infos zur Mobilitätsstudie 2018 gibt's auf [www.ivb.at](http://www.ivb.at). ■

## Wussten Sie, dass ...

... die IVB jährlich 10,5 Millionen Kilometer mit Tram und Bus unterwegs sind und dabei rund 62 Millionen Fahrgäste transportieren?

Die Gesamtlänge des IVB-Liniennetzes beträgt 341 Kilometer. Die IVB sind an 365 Tagen im Jahr mit 198 Fahrzeugen unterwegs und beschäftigen rund 700 MitarbeiterInnen.



© Andreas Winkler

# Tram auf neuen Wegen

Seit 23. März ist die Linie 3 auf einer neuen Strecke unterwegs. Die Fertigstellung des Bauabschnitts wurde mit einem Baustellenabschlussfest gefeiert – und anschließend die 3er zum ersten Mal auf ihre „neue Reise“ geschickt.

Seit dem Abschluss der Bauarbeiten in der Amraser Straße am 23. März fährt die Linie 3 auf einer neuen Strecke. Sie fährt nun nicht mehr über das sogenannte „scharfe Eck“ (Kreuzung Defreggerstraße/Pradler Straße), sondern über die neu fertiggestellte Strecke über die Amraser Straße. Die Haltestellen Defreggerstraße und Roseggerstraße entfallen, dafür kommt vor dem Sonnpark die neue Haltestelle „Sonnpark“ dazu. Mit Betriebsaufnahme der Bahn ins O-Dorf mit Anfang 2019 steht dann die neu gebaute Haltestelle Defreggerstraße westlich des „scharfen Ecks“ wieder zur Verfügung.

Der Abschluss der Bauarbeiten wurde mit einem Baustellenabschlussfest gefeiert, zu dem die BürgerInnen der Stadt Innsbruck eingeladen waren. Nach den Eröffnungsreden seitens der Verantwortlichen von Land, Stadt, IKB und IVB wurde die Tram dann erstmals auf ihre „neue Reise“ geschickt und fuhr vom Leipziger Platz direkt über die Amraser Straße.

**Bilder vom Fest und der ersten Fahrt der Tram auf der neuen Strecke gibt's auf der Facebook-Seite der IVB unter [www.facebook.com/like.ivb](http://www.facebook.com/like.ivb) ■**



# Mehr IVB

## Tram/Regionalbahn

Aktuelle Informationen auf [www.ivb.at](http://www.ivb.at) und Facebook oder per Newsletter, Feedback und Fragen via E-Mail an: [strassenbahn@ivb.at](mailto:strassenbahn@ivb.at)

## Ticketshop

Einfach online zu Ihrem Ticket

## KundInnencenter 53 07-500

Montag – Freitag 07:30 – 18:00 Uhr, Stainerstraße 2, Innsbruck

## Nightliner

IVB, VVT, Postbus und ÖBB-Verbindung in der Nacht

## Scout

Mobile Abfahrtszeiten in Echtzeit

## WLAN

Kostenlos in allen roten Linienfahrzeugen

## Frauennachttaxi 55 17 11

Der sichere Taxi-Service für Frauen. 21:00 – 04:00 Uhr

## Anrufsammeltaxi 55 17 19

In der Nacht bequem von der Haltestelle bis vor die Haustür

## Stadtrad

Innsbrucks Leihradsystem für mehr Mobilität und Unabhängigkeit

Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. April 2018

### Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH

Pastorstraße 5, 6010 Innsbruck, Austria  
T +43 512 53 07-0  
F +43 512 53 07-110  
[office@ivb.at](mailto:office@ivb.at), [www.ivb.at](http://www.ivb.at)



**INNS'  
BRUCK**